

Literatur. Liebe schreibt über die Fortpflanzung der Schwarzamsel in der Gefangenschaft in Brehms „Gefangenen Vögeln“ und berichtet da unter anderem: „Den Kot der Jungen frass sie teilweise selbst, was mich nicht Wunder nahm, da ich schon oft an allen Drosselarten eine gewisse Liebhaberei für den Kot anderer Vögel beobachtet habe; verwundert aber war ich darüber, dass sie einen Teil des Unrats den Jungen wieder in die Schnäbel schob, und dass letztere die, wie mir schien, unnatürliche Speise rasch hinunterschluckten.“ Aehnlich drückt sich Liebe mehrfach in den Jahrgängen 1870 und 1871 des „Zoolog. Gartens“ gelegentlich der Berichterstattung über Züchtungserfolge aus. Lenz schreibt in seiner „Naturgeschichte“ ganz allgemein (also auch in Beziehung auf die freilebenden Individuen) über die Schwarzamsel: „Auch füttert sie die Jungen mit deren eigenem Kot oder frisst ihn selbst.“

Ludwig Schuster.

Bekämpfung einer Eichenwickler-Epidemie durch Stare. In der zweiten Hälfte des Mai und Anfang Juni herrschte in einem beschränkten Teile des Reviers Ernsee, in nächster Nähe meines Wohnhauses, eine ziemlich bedeutende Eichenwickler-Epidemie. Einige grosse Eichen in meinem Garten waren nahezu kahl gefressen. In den letzten Tagen des Mai und in den ersten Junitagen erschienen plötzlich in den vom Frass befallenen Revierteile Tausende von Staren, die sonst in der Gegend nur in ganz geringer Anzahl nisten, und belagerten in grossen Scharen die von den Wicklern (*Tortrix viridana*) befallenen Eichen. Den ganzen Tag über bis gegen den Abend hin trieben sie ihr Wesen, und man konnte mit dem Gucker deutlich beobachten, wie die Stare die Räumchen einzeln ablasen. Wenige Tage nach dem Erscheinen der Stare war die Epidemie beseitigt. Nicht ohne Bedeutung mag aber auch für das Erlöschen der Epidemie gewesen sein, dass ein grosser Teil der Tortrixraupen (von 10 mitgenommenen 4) von einer kleinen Ichneumonide (*Microgaster sp.?*) befallen war. Gegen Pfingsten waren alle noch vorhandenen Tortrixraupen bereits zur Verpuppung geschritten.

Dr. Carl R. Hennicke.

Eine weissgefleckte Amsel. Bei Herrn P. Klocke in Detmold befindet sich in Gefangenschaft eine wunderbar gezeichnete Amsel. Der ganze Rücken und Hals ist reinweiss, der Kopf weissgefleckt,

Schwanz, Brust und Flügel schwarz, doch scheinen sich bei der jetzigen Mauser auch im Flügel mehrere weisse Federn zu bilden. Ueber den eigentümlichen Fang dieses Vogels theilte mir der glückliche Besitzer ebensowohl wie der Fänger folgendes mit: Bei einer Spazierfahrt sahen beide Herren im März d. J. auf einer Hecke, die sich an einer Wiese entlang zieht, den Vogel sitzen, den man als eine Elster ansprach. Als man aber in der Nähe den Vogel als Amsel erkannte, sprang einer der Herren vom Wagen und trieb das Tier der Hecke entlang einem Hause zu. Hier flog es durch einen offenen Schuppen einem nicht weit davon liegenden Haufen von Fichtenreisig zu und suchte darin Unterschlupf, wo es auch schon bald mit der Hand ergriffen und mit Leichtigkeit hervorgezogen wurde. In der That: Ein merkwürdiger Vogel — aber noch merkwürdiger sein Fang.

H. Schacht.

Zum Ueberwintern des Teichhuhnes (*Gallinula chloropus* L.).

Im vergangenen Winter hatte ich häufig Gelegenheit, das Ueberwintern des Teichhuhnes beim hiesigen Blumenwall zu beobachten. Die überwinternden Vögel werden hier so zahm, dass sie zu den menschlichen Wohnungen kommen, um sich füttern zu lassen. Wie mir Herr Oberlehrer Schwartz mittheilte, sind regelmässig in jedem Jahre während der rauhen Jahreszeit Teichhühner hier bei Rinteln zu finden. Auch in dem nicht weit entfernt gelegenen Bögerhofs (Lippe) traf ich überwinternde Vögel dieser Art an.

Dr. med. Sehlbach.

Wann zieht der Turmsegler? Uebereinstimmend mit v. Besserer beantworte ich diese Frage dahin, dass der Turmsegler sowohl bei Tage wie bei Nacht zieht; und zwar verlassen uns nach meinen Wahrnehmungen unsere einheimischen Segler stets während der Nacht, während die Exemplare, die wir bei Tage im Herbst durchwandern sehen, nordische Durchzügler sind. Diese Beobachtung habe ich während einer Reihe von Jahren gemacht und auch in diesem Jahr wieder bestätigt gefunden. Dürfte übrigens, auf Grund eines Analogieschlusses, nicht angenommen werden, dass diese am Tag beobachteten Durchzügler in ihrer Heimat auch in den Nachtstunden aufgebrochen sind, und liesse sich alsdann hieraus nicht ein Schluss ziehen auf die Zuggeschwindigkeit des Turmseglers, unseres wohl fluggewandtesten Landvogels?

Ludwig Schuster.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Schuster Ludwig, Hennicke Carl Rudolf, Schacht Heinrich, Sehlbach F.

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 583-584](#)